

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Salter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Jerntaf:

Tagblattpreis Nr. 658-58.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: III. 2.— monatlich, III. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger und die Post.



Einzelnen-Preis für die Zeile: III. 1.— für deutsche Anzeigen; III. 1.50 für auswärtige Anzeigen; III. 4.50 für örtliche Anzeigen; III. 6.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Nachlag. — Anzeigen-Annahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Sauerbergstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Freitag, 26. März 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 146. + 68. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die Anmeldung zu dem unentgeltlichen französischen Kurs für Anfänger wird in der Zeit von 9 bis 11 1/2 Uhr vormittags bis zum 12. April d. J. auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 57, entgegengenommen.

In Ergänzung der Bekanntmachung wird mitgeteilt, daß der Wiederbeginn der französischen Kurse erst am Donnerstag, den 15. April c., abends, stattfindet.

Der mit den französischen Kursen betraute Offizier:  
gez. Durou.

## Die Schwierigkeiten der Kabinettsbildung.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 26. März

Die Verhandlungen über die Umbildung der Reichsregierung waren gestern mittag so gut wie abgeschlossen. Von dem Rücktritt des Gesamtkabinetts wollte man Abstand nehmen und lediglich die ohnedies vakanten Ministerposten neu besetzen. Die Vorschläge des Zentrums, zum Reichsfinanzminister den Direktor der Hamburg-Amerika-Linie Cuno und zum Reichsschatzminister den badiischen Finanzminister Dr. Wirth (an Stelle des württembergischen Justizministers Holz, der aus unbekanntem Grund abgelehnt hatte) zu ernennen, waren angenommen worden. Die demokratische Fraktion hatte sich nach einigem Zögern auch entschlossen, das nach dem Rücktritt Kossles freigewordene Reichswehrministerium mit dem bisherigen Wiederaufbauminister Dr. Geßler zu besetzen. Für das Wiederaufbauministerium selbst die Sozialdemokratie das Mitglied der preussischen Landesversammlung den Ingenieur und Gewerkschaftsbeamten Lüdemann vor. Im übrigen sollte alles unverändert bleiben. Gestern nachmittag machten die Gewerkschaften, auf die mit ihnen in der vergangenen Woche getroffenen Vereinbarungen hinweisend, Schwierigkeiten und forderten die Ausscheidung Cunos aus der Kombination sowie den Rücktritt des sozialdemokratischen Arbeitsministers Schilde und des demokratischen Reichsjustizministers Schiffer, weil beide in der vergangenen Woche sich auf Verhandlungen mit der Kapp-Regierung eingelassen hätten. Herr Cuno hat früher der Deutschen Volkspartei angehört und war sogar als Kandidat dieser Partei für die Neuwahlen in Aussicht genommen. Er bekennt sich jetzt als Katholik zur Zentrumspartei. Nach längeren Besprechungen ließen die Gewerkschaften ihren Einspruch gegen Schilde fallen. Die demokratische Fraktion erklärte sich mit Schiffer solidarisch und kündigte den Austritt der demokratischen Minister für den Fall an, daß die Gewerkschaften auf ihrer Forderung bestehen wollten. Herr Cuno dürfte das ihm angebotene Portefeuille nunmehr ablehnen. Die Mehrheitssozialdemokratie und vor allem der Fraktionsvorsitzende Löwe versuchte, zwischen den Demokraten und den Gewerkschaften zu vermitteln. Diese Verhandlungen dauern noch fort. Heute wird der Abgeordnete Legien, der Vorsitzende des Gewerkschaftsbundes, den gewerkschaftlichen Organisationen Bericht über die Lage erstatten. Heute früh traten der interfraktionelle Ausschuss und die Gewerkschaftsvertreter zu einer Sitzung zusammen. In ihr wird Schiffer nochmals einen Bericht über seine Tätigkeit während der Tage der Kapp-Regierung geben. Von dieser Sitzung wird es abhängen, ob der Gewerkschaftsbund seine Forderungen aufrecht hält oder nicht. Auch die Mehrheitsfraktionen traten heute vormittag zusammen, um sich nochmals mit der Krise zu beschäftigen. Ob die Nationalversammlung noch heute zusammentreten wird, ist sehr zweifelhaft. Nach dem Beschluß des Westenausschusses soll die Nationalversammlung erst dann zusammentreten, wenn die Kabinettsbildung vollendet ist. Das dürfte aber kaum vor heute nachmittag oder abend der Fall sein. In der ersten Sitzung wird zunächst der Reichskanzler Bauer im Namen der Regierung eine Erklärung abgeben. Darauf werden drei Redner der Mehrheitsparteien und am folgenden Tage die Redner der Oppositionsparteien zu Worte kommen.

## Die Nationalversammlung.

Der Arbeitsplan bis zum Abschluß. — Die Reichstagswahlen.

Br. Berlin, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeiten der Nationalversammlung sollen in der zweiten Hälfte des April voraussichtlich zum endgültigen Abschluß gebracht werden. Bis dahin sollen noch erledigt werden: die Besoldungsreform, die Vorlage, betr. die Kriegsschädigten- und Hinterbliebenen-Versicherung, sowie eine Vorlage, betr. die Erhöhung der Alters- und Invalidenrente. Da es unumgänglich sein wird, das Wahlgesetz noch zu er-

ledigen, und da es nicht möglich sein würde, die Organisationen auf Grund des neuen Wahlgesetzes für die Neuwahlen vorzunehmen, soll von der Einbringung des Wahlgesetzes Abstand genommen werden. Es wird nach dem geltenden Wahlrecht gewählt werden, aber dieses soll durch eine besondere Vorlage in den Punkten abgeändert werden, die sich bei den letzten Wahlen als unzureichend ergeben haben.

## Die U. S. P. lehnt auch für Preußen ab.

Br. Berlin, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Auf Grund des Aktionsprogramms der Unabhängigen hatte die sozialdemokratische Fraktion der preussischen Landesversammlung beschlossen, die Abgeordneten Graf und Frankenburg zur Fraktion der Unabhängigen zu senden, um mit ihr über die Bildung einer gemeinsamen preussischen Regierung zu beraten. Die Fraktion der Unabhängigen hat jedoch durch den Abgeordneten Dr. Rosenfeld erklären lassen, daß sie nur an einer rein sozialistischen Regierung teilnehmen könne. Unter diesen Umständen ist der Versuch einer gemeinsamen Kabinettsbildung mit den Unabhängigen als gescheitert anzusehen.

## Scheidemann für eine starke Linksorientierung.

Br. Berlin, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, wird Scheidemann auf dem demnächst stattfindenden Parteitag der Reichssozialisten einen Vorschlag unternehmen, in welchem er eine starke Linksorientierung der Partei vorschlägt. In der sozialdemokratischen Fraktion steht man den Ansichten Scheidemanns sehr sympathisch gegenüber. Bemerkenswert ist, daß Eduard Bernstein von der Linksorientierung nicht viel erwartet und den Absichten Scheidemanns sehr skeptisch gegenübersteht.

## Rücktritt des Gesamtministeriums!

Kurz vor Schluß der Redaktion erhalten wir nachstehendes Telegramm:

W. T. B. Berlin, 26. März. (Drahtbericht.) Das gesamte Kabinetts ist zurückgetreten. Die heutige Sitzung der Nationalversammlung ist abgefaßt.

## Die Krise im Ruhrgebiet.

Noch keine Entspannung.

Br. Berlin, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Während die Verhandlungen in Bielefeld nahezu vor einer endgültigen Einigung mit den Vertretern der Arbeiterschaft standen, ist nun eine neue Spannung der Lage dadurch eingetreten, daß den Führern der bewaffneten Arbeiter das Best aus der Hand gegliht ist. Die rote Armee der Arbeiter, deren tatsächliches Bestehen nicht obzuliegen ist und die tatsächlich immer Zuwachs an Mannschaften und Munition erhält, geht nach wie vor zur Offensive über. Die Aktionsausschüsse der organisierten Arbeiterschaft haben zum Teil ihren Einfluß verloren, während andere mit starken kommunistischen Einflüssen die Situation beherrschen. Man kann mehr denn je feststellen, daß die Bewegung im Ruhrgebiet einen bolschewistischen Charakter trägt. Diesbezügliche hat bei den Verhandlungen ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die Regierung nur die getroffenen Maßnahmen bindend sind. Wenn indes die Arbeiterschaft die Ruhrrevier alle Abmachungen durchbrechen werde, so gebe es keinen anderen Ausweg als die Ergreifung militärischer Maßnahmen. Die Regierung verweigert über eine genügende Zahl Truppen, die in das Ruhrgebiet einmarschieren können. Die Vertreter der Arbeiterschaft haben versprochen, ihren gesamten Einfluß daran zu setzen, um einen weiteren nutzlosen Kampf zu vermeiden. Wenn sie festsetzen noch wie vor auf dem Standpunkt, daß eine militärische Aktion gegen das Ruhrgebiet nur die Erbitterung bis zum höchsten Grade steigern würde.

Br. Essen, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Es ist immer noch zweifelhaft, ob die Leitung der roten Armee sich dem Waffenstillstandsvertrag fügen wird. Das unabhängige „Ruhr-Echo“ proklamiert unter der Überschrift „Es gibt kein Zurück“ die Fortsetzung des Kampfes.

## Der Siegesrausch der roten Armee.

Br. Berlin, 26. März. Dem „D. L. A.“ zufolge erklärte der Zivilkommissar Thielemann in Bielefeld einem Vertreter der „Rdn. Ztg.“, die rote Armee vor Wesel sei in ihrem Siegesrausch kaum zu halten. Die Reichswehrtruppen, die sehr stark seien, hätten den Ruhrbezirk größtenteils umzingelt. Der Vollaussatz sei bemüht, die rote Armee fest in der Hand zu halten. Nur mit Ruhe und mit Vernunft sei jetzt Ordnung zu schaffen.

Br. Berlin, 26. März. Nach einer Meldung des „D. L. A.“ aus Köln sind in der Umgegend Wesels viele Personen in den Häusern getötet worden, und auch Granatensplitter seien durch explodierende Granaten beschädigt. Die Arbeitertruppen wollen nicht eher die Feindseligkeiten einstellen, bis die gesamte Besatzung von Wesel sich ergeben hat.

## Die kritische Lebensmittellage.

Br. Bonn, 25. März. Wie das Korrespondenz-Bureau meldet, trafen im Haag Stadtverordneter Helm und Bergarbeiterführer Duff aus Essen sowie noch zwei andere Abgeordnete der rheinisch-westfälischen Städte ein, um mit der niederländischen Regierung über eine sofortige Beifügung des Ruhrgebietes mit Belagungsmaßnahmen zu verhandeln. Dr. Helm

und Duff teilten mit, daß in Dortmund überhaupt kein Brot mehr vorhanden sei. Die Versorgung der anderen Städte des Ruhrgebietes könne nur noch für einige Tage gewährleistet werden, so daß, wenn nicht sofort nach dem Zustandekommen des Friedens zwischen den augenblicklichen Machthabern im Ruhrgebiet und der Reichsregierung große Mengen Lebensmittel gebracht würden, mit einem Chaos gerechnet werden müsse. Helm sagte: Unter dem Eindruck dieser entsetzlichen Lage sind wir hierher gekommen, um die Hilfe der niederländischen Regierung anzurufen.

Br. Haag, 25. März. Der Aktionsausschuss erläßt eine Erklärung, in der die von der Waffenstillstandskommission in Bielefeld aufgestellten Richtlinien anerkannt und sämtliche Aktionsausschüsse aufgefordert werden, eine gleiche Erklärung abzugeben, für die Durchführung dieser Bedingungen im Rahmen derselben einzutreten und die wilde ungesetzliche Beschlagnahme, besonders von Lebensmitteln, im Interesse der Aufrechterhaltung der Lebensmittelversorgung unbedingt zu unterlassen. Nur so werde es möglich sein, weiteres Blutvergießen zu verhindern und unendliches Unheil abzuwenden.

## Deutsche Truppen für die neutrale Zone.

Br. Paris, 25. März. Das „Journal des Débats“ sagt, es finde noch ein Meinungsaustausch zwischen London und Paris über einen etwaigen Einmarsch deutscher Truppen in die neutrale Zone statt. Darüber sei man sich einig, daß man eine Besetzung zulassen wolle. Es handle sich jetzt um Garantien, die man verlangen wolle während der Anwesenheit der deutschen Truppen im Ruhrgebiet und um deren Zahl.

## Die letzte Ursache der Verhältnisse.

Br. Berlin, 25. März. In einer Unterredung mit dem Vertreter der „Chicago Tribune“ in Paris, der sich in Berlin aufhält, erklärte der frühere Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation v. Versnel, der Friedensvertrag von Versailles sei schuld, daß noch keine geschlossene Front gegen den Bolschewismus zustandekommen sei. Auf ihn seien auch alle anderen Mißstände zurückzuführen. Im Interesse Deutschlands, im ureigenen Interesse der Entente sowie der ganzen Welt müsse schnellstens eine Revision des Friedensvertrages von Versailles eintreten.

Br. Amsterdam, 25. März. Englischen Blättern zufolge erklärte Churchill im Unterhause unter Beifall: Früher sei es die Stärke Deutschlands gewesen, die die Gefahr für Europa gebildet habe, seit 18 Monaten jedoch bedeute die Schwäche Deutschlands eine Gefahr.

## Eine Erklärung des amerif. Vertreters.

Br. Berlin, 26. März. Herr Dreffel, der als Vertreter der Vereinigten Staaten in Berlin weilt, hat am Mittwochabend dem Reichsminister Müller folgende Erklärung seiner Regierung übermittelt: Die Regierung der Vereinigten Staaten verfolgt mit Sympathie die Bemühungen der deutschen Regierung bei der gleichzeitigen Bekämpfung der Gewalten der militaristischen Reaktion und der Anarchie. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat mit Befriedigung festgestellt, daß das deutsche Volk die Regierung in ihrem erfolgreichen Widerstand gegen die Ungesetzlichkeit unterstützt hat, und hofft nunmehr, daß die Anforderungen, die Demokratie aufrechtzuerhalten und Ruhe und Ordnung zu sichern gegen die dunklen antidemokratischen Elemente, deren Obliegen Deutschland in Anarchie und Chaos führen würde, erfolgreich sein würden. Die Regierung der Vereinigten Staaten vertraut auf eine vom gesunden Sinn diktierte Wiederaufnahme der Arbeit und des Handels mit Deutschland und würde einen Anmarsch der gesellschaftlichen Ordnung, der die von den alliierten und assoziierten Ländern in Aussicht genommenen Hilfsmittel unumgänglich machen würde, aufs tiefste bedauern. Die für den Wiederaufbau der deutschen Industrie notwendige Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen würde dadurch sehr erschwert, wenn nicht überhaupt unmöglich gemacht werden.

## Gegen die Verschwörertruppen.

Ein Ultimatum der Gewerkschaften.

Br. Berlin, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, haben die Führer der Berliner Gewerkschaftsorganisationen beschlossen, der Regierung mitzuteilen, daß der Generalkrieg sofort wieder proklamiert werden soll, wenn nicht unverzüglich Maßnahmen zur Unschädlichmachung der an der Kapp'schen Aktion beteiligten Truppen getroffen werden. Die Arbeiter erwarten, daß die Regierung sich nicht wieder von den reaktionären Offizieren in die Irre führen lassen wird. Das Ersuchen der Berliner Arbeiter hat ultramontane Charakter. Der Generalkrieg soll in der nächsten Woche nach Verfaßten werden, wenn die Regierung bis dahin keine Entscheidung getroffen hat.

## Die Kosten der französischen Besatzung.

Br. Paris, 25. März. Laut „Antransigence“ betragen die Kosten für die Besatzungstruppen im Rheinland und in den der Volksabstimmung unterworfenen Gebieten für 1920 etwa 700 Millionen Franken. Davon müssen auf die Besatzung der Rheinlande 600 Millionen



Gebührenordnung

für die Märkte der Stadt Wiesbaden.

A. Lebensmittelmarkt.

- Es werden erhoben für das Freihalten:
1. von Gemüse, Obst und Blumen
a) auf ordentlichen Plätzen für den qm ... 30 W.
b) auf Schlagsen ... 45
2. von Fischen ... 60
3. von Waren unmittelbar aus Gefäßen ... 15
4. von Waren, welche vom Wagen aus verkauft werden ... 30
5. für jeden Wagen oder Karren bis zu 2 m Länge ... 1.20
6. für jeden größeren Wagen od. Karren von größeren Städten ... 60
7. von kleineren Städten ... 30
8. von kleinerem Gefäß für das Stück ... 20
9. Die Prohibitgebühr für die von der Marktverwaltung gestellten Tische beträgt für den Tag und Tisch ... 30
B. Fruchtmarkt.
1. für einen Wagen mit Frucht ... 1.50
2. für Karren ... 1.-
3. für Wagen mit Heu oder Stroh ... 1.-
4. für Karren ... 60
5. für Waren auf freiem Boden ausgelegt für den qm ... 30
Wiegegelde.
Das Wiegegeld beträgt:
1. für Mengen bis zu 25 kg ... 10
2. für jede weitere 25 kg ... 05
3. für Messgut ... 05
Gebühr für Benutzung der Lastenwagen im Marktplatz.
Für einmalige Benutzung bis zur Dauer von 10 Minuten ... 20
Besondere Gebührenordnung tritt mit dem 1. April 1920 in Kraft. F 385
Wiesbaden, den 20. März 1920. Der Magistrat.

Reparierte Autodecken aller Dimensionen ständig greifbar am Lager Dotzheimer Straße 105. Comptoir General Wiesbaden. Tel. 5010.

12 Tonnen Rohgummi (smoked sheets)

erner neue und gebrauchte Autodecken und Schläuche in allen Dimensionen sofort greifbar. Comptoir Central d'Importation et d'Exportation Wiesbaden, Friedrichstr. 39. Tel. 5261.

„Hausblank“ das Universal-Scheuer- und Putzpulver unentbehrlich für Küche, Werkstatt, Fabrik zur Reinigung von Werkzeug, Geschirr, Fliesen, Geräten, Porzellan, Glas, Metall. Hochgesand & Ampt, Seifenfabrik, Mainz. Tel. 67.

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut und Sommersprossen. Mahokrem fettet nicht und macht die Haut sammetweich. 30 Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Möbel-Versteigerung.

Wegen Verkauf d. Villa versteigere ich zufolge Auftrags am Montag, den 29. März cr. u. event. folgenden Tag, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der „Villa Diana“, 22 Gartenstraße 22 das Mobiliar aus ca. 12 Zimmern, als:
Verschied. Schlafzimm.-Einrichtungen in Nußb., Bitz u. weiß lackiert, mit ein u. zwei Betten mit Haarmatratzen u. ein- u. zweiflügeligen Spiegelschränken, Waschtolletten, Nachttischen etc., einz. hölz. u. eif. Betten, Kinderbett, Spiegel-, Kleider- u. Wäscheschränke, Waschkommoden, Nachttische, Kleider- u. Handtuchhänder, Kofferböcke, Chaiselongues, Polsterarmaturen, Sofa, Polster-, Rohr- u. Schantelstühle, Herren- u. Damen-Schreibtische, Vertikal-, Truhen- u. andere Spiegel, Etageren, Paneeltreter, Büchertische, Ripp-, Näh-, Sofa, Ausziehb- und andere Tische, Stühle aller Art, Delgemälde und andere Bilder, Rippstühle, Regulator, Pendule, Wandarmaturen, Porzellan, Glas, verj. Bestecke u. and. Gebrauchsgegenstände, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Läuferstangen, Portieren, Gardinen, Tischdecken, woll. Bettdecken, Teppichdecken, Plüsch, Rissen, Gas- und elektrische Beleuchtungskörper, Mädchenzimmer-Einrichtungen, Bilders, Küchenschrank, 2 Eisschränke, Badewanne, Gashelofen, Gashelofen, eif. Ofen, Kegelspiel, Gartenmöbel, Kübelpflanzen und vieles and. mehr freiwillig meistbietend gegen Vorzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn. Wilhelm Helfrich, Auktionator und beidigter Taxator, Schwabacher Straße 23. Telefon 2941.

Zu d. Festtagen empfehle

im ganzen sowie im Ausschnitt: Holländ. Knochenschinken, ff. Zervelatwurst, Plockwurst, Braunschweiger Mettwurst, Hausm. Presskopf, Hausm. Leberwurst, Corned beef.

C. Heiter, Rheinstr. 77. Telefon 542.

5000/1 Bordeauxflaschen, 6000/2 Rheinweinflaschen, 3000 Liter-Schnapsflaschen, 2000 Liter-Rheinweinflaschen, 1 Handapfelsmaschine zu verkaufen. Flaschenhandlung P. Herbst, GFD-Instraße 7, Hinterhaus, Bogenr.

Kernseife in Qualität 6.90. Spangen repariert (Belluloid). Dette, Reichelsberg 6. J. Zimmermann, Kirchgasse 29. Feuch- u. Stannochöhnen zu treff. Haus, Gewandstraße 2. R. Stad.

Herrren-Stiefel (Vocali), Damen-Stiefel, hochscholl, Kinderstiefel in eif. Größ. u. Preislagen, Frauen-Arbeitsstiefel und Halbsch (Nub.) Arbeitsstiefel für Männer preiswert bei Schüller, Eichstraße 1. A. Cingano, Götzenhof-Depot.

Auto-Decken abzugeben. Geiser, Dribbenstraße 6. Telefon 4050.

Wachstuche Käufer 392 für Zimmer und Treppen. Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Schlingasse 6. Schlingasse 6.

Möbel Schlafzimmer in Birke, Mahag., nußb., pol., Eiche, m. 2. u. 3. Stür. Eisenblech, kompl. Speise- u. Herrenzimmer vornehme edarte Modelle, exzell. südd. Arbeit.

Küchen in Lack u. Vitro-blech in großer Auswahl, sowie alle einzelnen Möbel. Rosenkrantz, Blücherstr. 3.

Gemüsejämereien. Die Kreis-Gemüsefette Wiesbaden, Leisingstr. 16, hat noch abzugeben: Mehrere Zentner Viktoria-Saaterbsen, mehrere Zentner gründl. Folgererbsen, ein Zentner dicke Puffbohnen, 2 Pfund Weißkraut (Orig. fr. Amager), 300 gr Blumentohl (Erfurter Zwerg) sowie verschied. Sämereien. Preis auf Anfrage. F 380

Ferkel und Fräulein Läufe: Schweine sind zu haben bei Ludwig Bauer, Bierhofs-Keugasse 8.

Konturrenzlos!! 1 Doherrmann, 2 Jahre alt, auf den Mann dreifert, eine Doherrmann-Hündin, schon blüht, beide Hunde, sowie ein Rotter-Weißer-Isuriert, 1 prächtiger brauner roter Weidwider mit 1 Jungen im Prädikt zu verl. Gullids Reich-Strate, Wiesb., Kattstroße 60. Rohle, Danfauelsen verhand. Weitzer-Transporte treffen ein.

Deutsche Schäferhunde sowie ein Fox-Terrier, 1/2 alt, preiswert zu verl. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 25. Stb.

Bl. Kostüm (Gr. 44), Woden-Mantel, Wästen, Schw. Füllhut zu verl. Göbel, Kaiser-Str. Ring 30. S. nur nachm.

1 u. 1/2 Jahr, Gehrod-Anzug, Jolinder u. Isomarge W. Handstücke zu vl. Deufel, Kronstr. 10. S.

1 P. Fuchshäute, schm. Fern, 150 W. vl. Plab, Dotzheimer Str. 20.

Tafellavier zu vl. Weillau, Oranienstraße 84. 1. 1-8 Uhr.

2 Tennishelme, 1 n. vl. Grotzner, Rheinstr. 17.

Schlafzimmer nußb., eif., St. Schrank, mit Rarnier u. Spiegel, Kasten u. Kasten, neu, zu verl. Weber, Schlingasse 6. Telefon 6296.

Gelegenheitsläufe Schlafzimm. neu, 300 W. S. D. Chaiselongue, neu, Garnitur, Ausziehb. Tisch, 2 Stühle zu vl. Weitzer, Abolstraße 1. J. C. G. Zwei Tische, 1 Stuhl, eif. u. eif. Bett, 2 St. Büchertische, 1 Stuhl, eif. u. eif. Tisch, 6 Weitzerstühle (eif.) zu verl. Weitzer, Kronstr. 17.

Schönes Bett, billig zu verl. Fernherdt, Dribbenstr. 20. S. 1.

Damen-Regenschirm mit Dornort, geeignet Neulingen, Kaiserstr. 19, an einer Wand hinter dem Hauhaus stehen geblieben. Abzugeben gegen 200 W. Weillau, Oranienstr. 84. Dribbenstr. 20. S. 1.

Arbeitsmann verlort Herren- u. Damen, 2. S. 2. mit Isomarge Verb. S. 2. gute Delphinia abzugeben. Dribbenstr. 19. S. 1. 2. Schüssel am Ring verl. Weitzer, Dribbenstr. 20. S. 1. 2.

Schwartz-Kleider Damen-Regenschirm mit Dornort, geeignet Neulingen, Kaiserstr. 19, an einer Wand hinter dem Hauhaus stehen geblieben. Abzugeben gegen 200 W. Weillau, Oranienstr. 84. Dribbenstr. 20. S. 1.

Stehen geblieben. Abzugeben gegen 200 W. Weillau, Oranienstr. 84. Dribbenstr. 20. S. 1.

Abzugeben gegen 200 W. Weillau, Oranienstr. 84. Dribbenstr. 20. S. 1.

Abzugeben gegen 200 W. Weillau, Oranienstr. 84. Dribbenstr. 20. S. 1.

Morgen Samstag den 27. cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, Fortsetzung der

Möbel-Versteigerung.

Zum Ausgebot kommen Gegenstände jeder Art, wie: Betten, Tische, Schreibtische, Schränke, Eis- u. Weinschränke, 1 gr. Schlitten, Vergrößerungs-Apparat, Käster, div. Röhren- u. Aufstellmaschinen, ca. 85 Flaschen Wein, 25 Pelzwesten und vieles andere mehr öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Adam Bender Auktionator und Taxator Wiesbaden, Moritzstr. 28. Telefon 1847.

Versteigerung eines herrschaftlichen Fuhrwerks wegen Anschaffung eines Automobils.

Montag, den 29. März cr., vormittags 12 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag der Herrschaft folgendes, Pferd u. Wagen usw. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in meinen Versteigerungsräumen 28 Moritzstraße 28, dahier.

- Zum Ausgebot kommen:
1. ein Schimmel-Ballack, kräftig auffallend schönes Pferd, mit hohen Gängen, scheufrei, stumm, garantiert für geführte Fehler;
2. ein leichtes Halbvered (eleganter Viktoria), ein- und zweiflügelig;
3. ein feiner schnittiger Aufschiebewagen (Herren-Paeton), erhaltlicher Sportwagen mit Lederpolsterung, erbaut von Reilon-London;
4. ein silberplattiertes Einpannergeschirr mit Umlauf;
5. ein leichter Einpannerwagen auf Federn (Federrolle mit Rollen);
6. Lederdecken, diverse Stallutensilien.

Besichtigung von 11 Uhr ab am Versteigerungstage. Adam Bender, Auktionator u. Taxator, Gießhölzl-Moritzstraße 28. Telefon 1847.

Fuhrwerks-Versteigerung.

Wegen Umstellung des Fuhr- in Autobetrieb läßt Herr E. Fahr morgen Samstag, den 27. cr., vormittags 10 Uhr, in seinem Hause 26 Römerberg 26 ein in gutem Zustande befindliches Fuhrwerkinventar öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, als:

- 1 Panbauer, 2 Halbvered, 1 Silberplatt, zweifl. und 2 einf. Pferdegeschirre, einzelne Kummere und Geschirrtücher, wollene, lederne und waferd. Hirschden, 1 Paar sehr gute Wagenlaternen, Ketten, 1 Geschirrtuch, 1 Hufeisenmaschine und ein Hufeisen.

Wiesbadener Auktionshaus Wilm Wint Auktionator und Taxator, Gießhölzl-Moritzstraße 43. Telefon 5207.

Hoffmanns Schuhklinik 15 Goldgasse 15.

Solide Schuhreparaturen prompt u. billig. Alle Stepparbeiten werden angenommen. Kaufe stets getragene Schuhe.

F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Turnverein Wiesbaden. Jahres-Hauptversammlung

Samstag, den 28. März 1920, vorm. 9 Uhr, im Vereinsheim, Hellmündstr. 26. Tagesordnung:
1. Jahresbericht und Rechnungsablage des Vorstandes.
2. Voranschlag für 1920.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes u. Wahl der Rechnungsprüfer f. 1920.
4. Aenderung der Geschäftsordnung für d. Vorstand.
5. Erhöhung der Mitgliederbeiträge.
6. Bericht über den Gauturntag in Radesheim.
7. Verschiedenes.

Bei Beschlußfähigkeit der auf 9 Uhr eingeladenen Versammlung beginnt die zweite bei jeder Beteiligung beschlußfähige Tagung am gleichen Tage um 10 Uhr vormittags. F 293 Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand.

A. H. O.

Sonntag, 28.: Fasnacht (ohne Tanz). Treffpunkt: Zietenstr.-Lahnstr. 21, Uhr. Holzackerhäuschen, Schützenhaus, Chausseehaus.

Neu-Ausgabe!

Perthold-Schiff



Peter-Schiff

ruß 3 Wörner, Tausendstr. In all. Buchhandl. vorrätig. Ladenpr., Geschenk. 7.50

Tabak

Rittel- u. Feinschnitt, bei Hellersee 87d. 10.50, 20. 2.50 u. 20.50 W. lose u. 100-Gr.-Pak., lauf. abzug. Zigarren Liefersee von 75 Big. an. Zigaretten 200 von 21 Big. an. Wagner, Weltendstr. 22. S.



Dienstag, den 30. März 1920, abends 8 Uhr, im kleinen Saale: **Kammer-Konzert.**

Ausführende: Fräulein Aimée Marix aus Paris (Klavier) Herr Kurkapellmstr. Hermann Jrmor (Violine) Herr Max Schilbach (Violoncello). ... Eintrittspreise: 3, 2, 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert) Städtische Kurverwaltung.

Karwoche: Mittwoch, 31. März abends 7 1/2 Uhr: **Marktkirche Gedächtnis-Feier** für die im Kriege Gefallenen veranstaltet vom **Wiesb. Männergesang-Verein (2. Vereinskonzert).**

Mitwirkende: Alexander Kipnis v. Nass Landestheater (Bass) Friedrich Petersen, Organist an der Marktkirche. ... Programm: 1. Orgel: Trauer-Ode, op. 145 Nr. 1 Max Reger ... 2. Chor: a) O bone Jesu ... b) Vere languores ...

**Wagners Vergnügungs-Park Alte Adolphshöhe.** Wegen der Karwoche findet der Ball nicht Sonntag, sondern **Samstag** statt.

**Männer-Gesangverein „Friede“.** Samstag, den 27. ds. Mts., 7 1/2 Uhr abends: **Ordnungliche General-Versammlung** im Restaurant „Bürgerhof“, Wiesbaden, bei H. Panty. ... Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder wird dringend ersucht. 1er Vorstand.

**Der neue Tarifvertrag für Angestellte** ist abgeschlossen und ab Samstag im Druck zu haben. Näh. Samstag (27. 3.), abends pünktl. 7 1/2 Uhr, in der **B. A. B.-Sitzung** Union-Zauberstätte, Reugasse 9. — Gäste willkommen. Betriebsgemeinschaft kaufmännischer Verbände, Geschäftsstelle Wiesbaden, Sedanplatz 3.

**Holz.** Bauholz, Dielenholz, Bretter aus Kiefern- und Fichtenholz liefert laufend in großen Mengen 394 Import **Artur Ulrich** Export Telephon. Wiesbaden Luisenplatz 1.

**16000 Grob Fahrradstahlflügeln** verkauft mit Pleterwerkbescheinigung **Jacob Gottfried, Grabenstr. 26.**

**Moderne feine Damen-Hüte** sind in meinen Schaufenstern und Geschäftsraum zum Verkauf ausgestellt. Fassonieren und Modernisieren sof., da eigne Fabrikation im Hause. **A. Kuss** Rheinstr. 43, Tel. 3873

**Chr. Fischer Nachf.** Inh.: Johann Waldeck. **Feine Maß-Schneiderei.** Solide Preise.

**G. Fischer** Moritzstr. 5, Tel. 2413, **Atelier** f. vornehme Damenbekleidung empfiehlt Maßanfertigung v. Kostümen, Mänteln, Flusen, Strassen- und Gesellschaftskleidern. Sol. Preise, reelle Bedienung.

**Mitteilung!** Meinen werten Freunden, Kunden, Nachbarn etc. teile ich mit, daß ich wieder selbst backe und bitte ich Sie, mich bei dem jetzt. Kartenwechsel berücksichtigen zu wollen. Hochachtungsvoll **Bernhard Brust, Bäckermeister** Schiersteiner Straße 26.

**Hammelfleisch mit Bohnen** Pfund-Dose Mk. 3.50 in **Frickels Fischhallen.**

**Elektr. Kochtöpfe,** Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner. 237 **Flack,** jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb. d. Realgym.

**Achtung!** Transporte aller Art, auch nach auswärts, sowie Kohlen, Kots werden prompt besorgt. **Andris,** Dogheimer Straße 109, Mittelbau 3.

**Pflanzenkübel** alle Größen vorrätig. **Julius Mollath, Schulberg 2.**

**Benachrichtigung.** Die Beerbung meiner Frau Verta Panty findet Samstag mittag 4 1/2 Uhr auf dem Südriedhofe statt. H. Panty, Kastellstraße 8.

**Statt besonderer Anzeige.** Am 24. März entschlief sanft in Gott nach langem, schwerem Leiden unsere geliebte Mutter und Großmutter **Frau Fanny Müller Wwe.** geb. Clement im 72. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Frau Ella Wilhelm,** geb. Müller. Wiesbaden, Honoluis, Köln a. Rh. Die Einäscherung findet am Samstag vorm. 10 Uhr auf dem Südriedhof statt.

Gestern vormittag verschied nach langer, schwerer Krankheit im 78. Lebensjahre mein Lieber Mann und Vater, **Herr Robert Schmidt** Versicherungs-Direktor a. D. Die trauernden Hinterbliebenen: **Marie Schmidt, geb. von Lips, Martha Schmidt.** Wiesbaden, Cranienstr. 38, 26. März 1920. Es wird gebeten, von Kränzen und sonstigen Beileidsbezeugungen absehen zu wollen. Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

**Standesamt Wiesbaden** **Sterbefälle.** Am 25. März: Rentner Otto Gerhart, 74 J.; Witwe Karoline Hübler geb. Krämer, 84 J.; Rentier Eugen Grabenwieg, 60 J.; Rollenbote Ludwig Blüthgen, 71 J.; Witwe Katharine Schreiber geb. Mühl, 82 J.; Kind Hans Horn, 2 Monate; Kind Kurt Müller, 1 Monat; Kind Ella Felsbaum, 6 Monate. — 24.; Kind Magdalena Koch, zwei Monate; Witwe Katharine Gahn geb. Kraft, 80 J.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen **Frau Anna Krauß** geb. van de Bergh in ein besseres Jenseits abzurufen. Die trauernden Hinterbliebenen. **Wiesbaden, im März 1920.** F303

**Todes-Anzeige.** Heute abend 7 Uhr entschlief sanft im 87. Lebensjahre unsere gute, treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter **Frau Carl Roth, Wwe.,** Pauline, geb. Staud. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Katharine Aiber, Wwe., geb. Roth, Wilhelm Roth u. Frau Elisabeth, geb. Zimmermann, H. Adolf Weggandt u. Frau Anna, geb. Roth, Frau Fulse Roder, Wwe., geb. Roth, Frau Amalie Roth, Wwe., geb. Gahn nebst Enkeln u. Urenkeln. **Wiesbaden (Jahnstr. 9), Berlin-Steig 24, 24. März 1920.** Die Trauerfeier findet Montag, den 29. März, vorm. 9 1/2 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt, daran anschließend die Überführung nach dem Nordfriedhof. — Kränzen und Kondolenzbesuche werden im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Nach längerem Leiden verstarb gestern unser Kassabote **Herr Ludwig Bleitgen.** Dem Hingeschiedenen, der dem Hause Marcus Berlé & Co. lange Jahre in treuester Pflichterfüllung gedient hat und sich während der Zeit durch sein ruhiges, freundliches Wesen aller Achtung zu erwerben verstand, werden wir ein dauerndes Andenken bewahren. Die Angestellten **des Bankhauses Marcus Berlé & Co.** F 319

**Nachruf.** Als Opfer der schrecklichen Kämpfe in Kassel fiel am 17. ds. Mts. durch heimtückische Kugel **Anton Seilberger** Leutnant der Reserve im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, Adjutant beim Stabe des Kurhessischen Reichswehr-Schützen-Regiments Nr. 22, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. und 1. Klasse. Seine ganz hervorragenden Eigenschaften, die ihn in gleicher Weise bei Vorgesetzten und Untergebenen sehr beliebt machten, und seine wahre Kameradschaft werden ihn in dauerndem besten Gedächtnis bei uns allen fortleben lassen. **Wiesbaden, den 26. März 1920.** F220 **Verein ehem. Offiziere u. Sanitätsoffiziere d. Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.** Im Auftrag: **von Beczwarzowsky, Oberstleutnant z. D.**

**Nachruf.** Mit Trauern nahmen wir davon Kenntnis, daß unser verehrter ehemaliger Vorgesetzter, der **Leutnant der Res. Anton Seilberger** Adjutant beim ehemal. Füsilier-Regt. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80 bei den Straßenkämpfen in Kassel den Tod fand. Als prächtiger, frischer Offizier war er bei seinen Untergebenen hochgeschätzt und verehrt und werden wir ihm allzeit ein treues Andenken bewahren. F220 **Die ehemal. Unteroffiziere u. Mannschaften des ehemal. Füsilier-Regt. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80.**